fir Salle und Giebidenstein 2,50 A. burch die Bost bezogen 3 A fin bas Serteijabr. Die hallesche Zeitung erscheint wochentaglich 2mal.

n

9616

24.



für bie fünfgeipaltene gleie ober beren Kaum für halle u. Reg. Ber feburg nur 15 / 10pt 18 B. Rectamen am Schuft bes erbactionellen Theils bie gelle 40 B. Kniege-Annahme bei ber Erpebitionen.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Hummer 93.

Salle, Connabend, 24. Rebruar 1894.

186. Jahrgang.

Denefte Radirichten.

Berlin, 24. Febr. Der Reichstanzler beablichtigt bie schlemuige Ansdprägung von Silbermüngen im dennverthe von 22 Willianen Warf anzunodnen, um dem Mangel an Scheibemüngen voirfam zu begennen. Wit diejem Antrage wirdre das gesetzlich zuläftige Wagzimum für Silbermüngen erreicht sein. Wir de Hobe ber Ausprägung ist die Bevölkerungsgahl des deutschen Reiches maßeschale

gebend. Berlin, 24. Februar. Der "Bofsisch en Zeitung"
gsbeid, gebend. Der "Bofsisch en Zeitung"
gsbeide forbern sam mtliche Fraktionsvorstände bie
Mitglieder auf, sich von Montag ab an den Sikungen des Neichgstages zu betheiligen und
nur aus dringenden Gründen sort gubeiben. Man rechnet sir die
erste Leiung und für die allem Andeleine nach unverneibliche
Jonnipsionsberathung etwa eine Roche. Die gweite Leiung
dürfte an der Sand mindlicher Verichterhattung kattsinden, da
für eine schriftliche bei den gegedenen Berfaltungen die Zeitungt
ausrecht.

aus, belenders über die Konvertirung der öprozentigen Keinte. Ei Mahregel sei ein Schaden für die Bestger der Obligationen.

Varis, 23. Kebruar. Der Anarch ist Hornry gestand der vor dem Untersüchungarichter ein, daß er der Urtheber der Explosion auf dem Poliziessommistariat in der Anede Wester Angaden und bespanptie, daß er keine Bruchende Angaden und bespanptie, daß er keine Sund Verler, in neldem ihm mitgesteilt wurde, daß Enil Hornry durch einen Proh der in Meden ihm mitgesteilt wurde, daß Enil Hornry durch einen Krend gerächt werden solle und daß der Staatsanwalt eines Krend gerächt werden solle und daß der Estaatsanwalt eines Krend gerächt werden solle und daß der Estaatsanwalt eines Krend gerächt werden solle und daß der Estaatsanwalt eines Krend gerächt werden solle und der Estaatsanwalt eines Krend gerächt werden solle und daß der Estaatsanwalt eines Krende Angelein der Aufgeber und gen zu für des Angelein und der Aufgeber und gen für der Aufgeber und gen gestern der Aufgeber ausgertelt und alle Vorderen wurden.

Voom, 23. Kebruar. In politischen Kreisen befür aftet men aus dem Grunde, daß Biandgeri gestern eine is große Einmangabl auf gestern. In der Verliegen und der Verliegen der Verliegen der Verliegen der Verliegen der Verliegen der Verliege

Antwerpen, 24. Februar. An ben mit einem Kossenauf-wahe von 20 Millionen Franca ausgesührten Hafen bear's beitung abauten sand heute ein Danmbruch statt. Der verursachte Schaben übersiegt 1 Million Franken.

Dentiches Reich.

Musland.

Medizin, denen fich andere junge Lente angeislossen datten, sertrammerte beute die Kensterscheben im Altud "Autonomie". Die Volgeis stellte die Aufte her und nahm mehrere Verhaftungen vor.
Frankreich. In der Armee «Kom mission nehrere Verhaftungen vor.
Frankreich. In der Armee «Kom mission erklärte der Kriegsminister Wereier gelegentlich der Verhaubertung mehrere Anfragen uns der Albengene seinen Armen der es mission, das in Arbeit die en gewe seine der kom die konstellt die der Kommission, das im Arbeit die en gewe seine werden, aber Se seine Worferungen getroffen worden, um diesen Justione dagubeisen. Die in weiter Linie siedschaden französigen Etreitträfte kännen den istaliensichen in zweiter Linie siedschaden schreitungen getroffen worden, der Etreitträfte kännen den istaliensichen in zweiter Linie sied under das die Arbeitungen getroffen werden, der Etreitträfte kännen den istaliensichen istaliensichen siehen der Etreitträfte kannen den in zweiter Linie ist der die Arbeitungen getroffen werden, das eine die Arbeitungen Gertramstelle der die der Verlegendin aus, es sein anzeit die der Verlegen werden und es eine geroße und mersige der Liebertung aus, es sein die Liebertung der Verlegen ausgeschaften und kelbst werden. Der unter die die der Verlegen und kelbst werden, die kelbst die Verlegen der Verlegen. In der Verlegen der Verlegen. In der Verlegen der Verlegen der Verlegen. In der Verlegen Verlegen der Ver

Mus Dah und Fern.

Samburg, 23. Februar. Der hier aus Oft-Affila eingetroffene Reichspolidampfer, "Aumbestath" bat einige Gifenbahmungagonladungen eroticher Gegenstände, besiehend aus Waffen, aus werthwolten Retlem gefertigten Aledwangstünden und Boofvug bergednacht. Ein Theil dieser Gegenstände ist für Knifer Wildelm gum Geschart bestimmt, die liebrigen sind für bie Bertiner und Samburger Musten auserieben. Im Bord des Dampfers befanden sich auch mehrere Solddern der oftenfridanischen Echnystruppe und mehrere Reichstommissen.

Deutscher Reidjstag.

Der Reichstag erledigte am Freitag in trodener, aber für den schweizen gerbagen der Geschäfte sehr erspriestlicher Beratzung eine Relbe von Sonderetats. Beim Gausdald des Bensonssponds führte Bebel über die Bensonistung von Offigieren höhrere und niederen Grades trop verhältnismäßig jungan Altres und honftiger Dienstückigteit Alage. Der Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff ließ es sich ansgelegn sein, durch ein ausführliches Jahlenmateral nach zuweisen, daß des Bensionirung im natürlichen Berhältniß zu



en Bacisthum unierer Armee fiehe. — Beim Juftishaushalt gab ber Regierungsverkreter die tröftliche Versicherung, daß der Entwurf des Reiches Civilgeletes im Serbfte nächten fertig gefellt werde, eine Berhefinne, die vom Ihoje, Schrödert gekontlicht, vom Abg, von Mantenffel aber belätigt Beim Juftighaushalt

Reichstagefigung. 36. Sigung vom 23. Febr.

Meichélagesitung. 36. Situng vom 23. Kebr.

Der ichleunige Intrag der Seziaktemotraten wegen Einstellung des gegen dem Ihn. Ech mi d. 1 kanasturt (S.D.) deim Kandgreicht au Krantsurt a. M. schwebenden Etrafverlahrens sits die Dauer der Session mird debattels angenommen.

Die Wahlen der Ihdag, Euler (A. Müniter), Mothdarth (14. Sannover) und Sonale (A. Kranturt) merdem sits gülfig erstärt, möhrend über die Wahlen der Hohg, Euler), Pr. Hicker (A. Müderdanern), Fr. Die Gertort), Dr. Gögs. (Lüberd), Dr. Hicker, Lüberdanern, Fr. Diesenstan v. S. Gelisch (A. Berslau), Wist (G. Ködein), Auton Chiapmoni (G. Boten), Gurf vom Bismand-Schönbauerin (B. Magdeburg) und Gestellungen über den der Schönbauerien der Michaeler um Erhotungen über in an Wahl-procketen den der Stein der

geiest und der Neichestaufer um Erkebungen über in an zoguputeiten behauteten Imreglanssigneiten erjucht murde.

Der Etat des Rech ung sig dere sind der beitelos angenommen.

Reim Etat des Benfinnsfandte wird der den den genommen.

Reim Etat des Benfinnsfandte zu erjuchen, dahin au wirfen, daß denjenigen Offizieren, Ganitätsoffizieren, Zeanten und Wantun, wirde infolge einer 1870/71 ertittenen Bernundung behindert weren, an den weiteren Unternehmungen des Ferdaguses bei iber Amelien und weiter Unternehmungen des Ferdaguses bei iber Amelien und berüheren Bernundung der der Angebrucht und wiede infolge den bedauch der Almedmung eines gweiten Kliegelähres bei der Renfontung verluffig aufgan, der betreffende Berlindsung noch trundbauer Drijsere unterhanden zu der Kliegelähres bei der Renfontung der Littlig aufgan, der betreffende Berlindsung noch brundbauer Drijsere veraufigie Erklaitung des Benfontung noch brundbauer Drijsere veraufigie Belaitung des Benfontung noch kanntelener Drijsere veraufigie Erklaitung des Benfontung noch kanntelener Drijsere veraufigie Erklaitung des Benfontung noch kanntelener Drijsere veraufigie Erklaitung des Benfontung des kanntelener Drijsere veraufigie Erklaitung des Benfontung noch kanntelener Drijsere veraufigie Erklaitung des Benfontung des Kanntelener Drijsere veraufigie Erklaitung des Benfontung des Kannteleners des Angeleisteners des des Angeleisteners des Angeleisteners des Angeleisteners des Angeleisteners des Benfontiers aufgeben des Printenfonts von 1889–93 nicht arbeiten aufgeben des Minaudient des Wichtelenstaufig gagen annere der Dripser der Schalteners der Schalteners der Schalteners der Schalteners der Schalteners des Angeleisteners der Benfontenansteners der Angeleistene

vient befahrigher Velhandlung der im Sants und Kommunaturinft gefeinmisser Velhandlung der im Sants und Kommunaturinft befahrighen untiesen Cflisere. Auch dem Menatsberite der intelligen leite ihr Gefahr nicht auf die Peripion angeschnet nerven der Alle Velhandlung der Velhandlung der

angenommen. Eint ber Neichsjuftige erwaltig w. Seine gibt ber Neichsjuftige erwaltung, Titel: "Stim Eint ber Neichsjuftige erwaltung, Titel: "Stim Eintschefterleit" übrt 1116 (bt.) Lichwerten über das schlichte efficielt. Deutsch der Standesnutz. Es sei nicht enmat der Ausbertung Sohnt und Zohrt und konter gestätelt, sind mannticken oder weldlichen Gefchiechte", (Seiterickt.) An diese Nichtschaft des Engeleitsche fiche der Lichwert und ges Antieberralts (bild). Das gange Standesantsweien bedurfe einer Reform, innskefendere bestätigt des Konfernaciens.

Abg. Sa ab je (Sobistant der Teutschlich) schlieft fich dem Runfele des Borredures an. In der beutsge Einsteldung litäde das Standesantsweien nur zu sehr in Widerspruch mit den frechlichen Einschaftschaftsweien nur zu sehr in Widerspruch mit den frechlichen

Albeite in Sone (Sir.): Ich bedauere die Bergögerung nicht, denn end der eingelenden Berathung machen sich oft andere Anmungen geltend, wie das 3. B. betress der Abzahlungsgeschäfte betress des Flicktwecks geschehen ist. Der Titel wird bewilligt.
Der Titel wird bewilligt.
Dein Kawitel "Bleichsgericht," sür welches 3 neue Räthe gesorbert ben, verlandt

Bein Kantel, "Artindscrupt, in weben, verlandt under weiten verlandt Biby. Schröder (Kef. Lygg.) eine andermeite Organisation des Elicibegrichts, um dem Mongel an Midstern absubesten. Vieles des volleigen Freede auch geeignet, die Werthjumme der Vernögensdohjeste, dei deuen Berufung an das Neichsgericht zu der den der Verlandschaften.

mogenosogene, ver veren vertigen un von Artungsgrung gauftig fet, au erfibben, u. B üllfling en (Ihr), führt aus, baß die Geschäfte des Richbagerichts durch das in Aussicht geschielte Gescheide Berufung gegen Uerbeile der Etrasfnammern abuchnen würden. Dann wurde eine Entlatung des Richbagerichts eintreel. Eine Lerenchenung der Stellen fei also nicht nothwendig. Reduct denntagt Etreidung beier Foderung der Bertreibung beier Foderung in bestänweitel die Foderung mit der gefügenen Albeitschle des Niechbagerichts, die auch und Einsführung der Berufung gegen Strottammerurtheite noch immer groß genug sein werde.

führing der Berufung gegen Einstammentungen.

genng sein werde.

Gilffingen wird abgelehnt. Die Jorderung wird beneiligt, der Einst genehmigt.

Es folgt der Etat des Reichstelle Belgigfisselle der Verpfändung der Einsbahnen zur Sprache Die Richts-Gelegaedung miest eine hier belehnder Kink auch der Anfahren der Gilfen der Steinstelle Belgigfisselle der Gilfen der Steinstelle Gelegaedung miest eine hier belehnder Kink auch der Gilfen der Gilfen der Steinstelle Gilfen der Steinstelle Gilfen der Anfahren der Verpfahren der Verpfa

lide Geegbuch babe dies stage nicht in oen serem in einemen cagen, de fie glaube, daß sie elser durch ein Spezialserie geregelt werde.

Steffner im Richtselfendobrauf Dr. Schulz erwödert, daß z. den Einzisten in Richtselfen der Spezialserie geregelt werde.

Steffner im Richtselfen der Richtselfen der die der die Richtselfen werden freitig, den von Richtsensen eine Beziglieche nur gelaufen werden fönie, wenn die Krundisige des Pfandrechts in bürgertiden Estegnische überhauf in Ausandeitung dertiffen. In Perentiffen eine eine einze gestellt die Krundisige des Pfandrechts die ein entprechende Entwort in Ausandeitung dertiffen wird genehmlat.

Der Etat für die Archafbrauft wird genehmlat.

Den kett für das Eikenhydrauft wird genehmlat.

Damit ist die Togesfordung erschöpft.

Nächte Sigung: Montag 1 Uhr (Deutsch-rufsischer Kandster Steung:

Prengifcher Lanbtag. Abgeordnetenhane.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus brachte am Freitag in rajdger Kolge die Stats des Gerrenhaufes und des Abgeordnetenhaufes hinter sich und von Abgeordnetenhaufes hinter sich und berieft dann den Househalt des Handelsmitigte für das Freihaufes hinter sich und der Freihaufes der Freihaufes der Abgeordnetenhaufer der Abgeordnetenhaufe der Abgeordnetenhaufe der Abgeordnetenhaufen der Abgeordnetenhaufen der Abgeordnetenhaufen der Abgeordnetenhaufen der Abgeordnetenhaufe der Abgeordnetenhaufe der Abgeordnetenhaufe der Abgeordnetenhaufen der Abg

Die Jamilien haben daburd empfindliche Berlufte. In einem Wah, und Sammemersbefrieb begifferte fich der Lohnausfall für bie jugendlichem Arbeiter auf 900000 A.

Abe. de In a flen (Er.). Im worigen Jahre brannte in Abore inne Jahri ab, nobel 17 Arbeiter und Arbeiterinnen der Fob fanden; in bielem Abare brannte be Zahrl wieber ab, mode dermeid 4 Arbeiter verbraunten, Gridt an diese Allein und der mangelakten Eduppsverfeltungen und bierfür millen fin wohl die Jahrischer, wie die Behörden verantwortlich gemech werden.

Musjehr von d Free Interefineter B swifthen enthober Entidei legtere Sandrag lidjerfei mulanta

Lusid) 11

flein vinzial ihn zur we Be die

Berpf

benter

erit na pur auf bu ein ber

All it e

ci

obermals 4 Mebeiter verbraunten, Schild an dieten Ungstäckfage, bie mangelänften Schupvorrichtungen und bierfür millen je wold die Fabritbeitger, wie die Behörden verantwortlich gemech werben.

Mege-Kommiff, Geh. Nath Re u h a u 8 envidert, daß die nötigen Schercheitsmaßengeln worbanden gewesen weren, aber in den Spinnreien ist die Gesche immer groß.

Ministen v. Bertep 16: Den Unterricht anlangend, so kaben wir leider leine Aussicht, außer dem gewesen weren, aber in den Spinnreien ist die Gesche immer groß.

Ministen v. Bertep 16: Den Unterricht anlangend, so kaben wir leider leine Aussicht, außer dem geweichen Beschen Unterricht aus erfleien. Es solite nießerbings noch Bertude angeltelt nocken, der frechtigen Beschen unterricht wir eine Rachgiebgleit zu gewinnen. Bielleicht wie es zut, men unamentlich noch großen gesten der Aussichten der eine Aussichten gemeinen der Aussichen Beschen für eine Bedüller gemeinen der Aussichten der Aussichten der Aussichten gemeinen der Aussichten der Aussichtung der Aussicht der Beschen der Aussichten der Aussichten der Aussichten der Aussicht der der Aussichten der Aussicht der der Aussichten der Aussichten der Aussichten der Aussichten der Aussichtung der Aussichtu

neutrisignen und Seine Allen aus der Verleit ich (Centr.) führen aus, daß dei Koltifion von findlichen und wirthschaftlichen Kuterchen dei frechtlichen fenerschaft auch der verleinen. Die fallschaftlichen fenerschaft gestellte der Verleit der Ver

MIV. Landing ber Broving Cachfen.

**XIV. Laudiag der Provinz Sachsen.

6. Plenarssipung am 23. Februar 1894, Mittags 12 Uhr.

7. Werselburg, 23. Jedman.

Rachdem der Gere Brötsende dem Gause davon Mitthiung gemacht, das ber Littmeister. D. D. von Kohrender der Vollender der



t auf Ab-inte langen ne Schrifte abrifen jur

hfen. Rittags

Rebruar

avon Mit-n Kohes fieht, sein Bezirke ber

es, betr. dritten nicht ver-fogleich zur izial Land

ie außergeiften Hausivünscht eralls igend
in wir auch
inbivartende
der in den
rgebrachten
iht in demvoorliegende
den mußte.
alten (einseijtesfrante
die gleichen
is ist also

er gewesen. Diannern syls ange-isange des ehr als 50

geworden jahr gegen big in der ällen ge-ahres 1898 alten des und des eits übec-d Geiftes-reffend die frofttreten

frofiteten nanstalten en nur in seine Er-zeichneten heilbaw vern nach usgedehnt

Buwaden nachdem weiterung uf insge-Siechen-vald nach nftalt in saesammt

Ansanz Marz.

**Ansanz Marz.

und der Provinsial Aussichts das 7 Altien a 1000 Mart geseichnet; die (IV) Kommissen der befalosse, die lebernahme dieser Wood Mut us beisen und die Lutnahme aus den Kapitalkeltänden zu gestaten.

Der Antrag wird genehmigt.
Hofat Puntt 4. Verlicht der V. Kommission über die Korlage des Krowinzale Aussichtissen, der die Errichtung eines Taubstummen so eines in Schaussen die Luting eines Taubstummen so eines in Schaussen die Verling en und den krimmer eines Keglements für dosselbe. (Berichterstatter: Hoser Abgesennets für dosselbe. (Berichterstatter: Hoser Abgesendert von Espekendert 1892 ist der Provinzial-Aussichus von den Desember 1892 ist der Provinzial-Aussichus von dem der die Aussichus der Verlichter der von der Verlichter von Gleichter der von der Verlichter der Verlichter von Geschleiter von Gleichter der Verlichter von Geschleiter von Gleichter von Geschleiter von

Billengundfüld für einen befonders billigen Preis erworden werden imme.

Will Midflöft auf das Glefes vom 11. Juli 1891, betr. die außerschentlige Zimmenlaß, ilt nach vorlengengener örtliche Beleichtung das Grumdfüld gefauft morden; es ilt 87 av 10 qu groß, liegt am der Redwinslaß Gbauffe Guld-Geleiußungen, entbalt ien weründiges Bedmebaus, sowie Gbartenbaus und Stalls und Beschlächengengen und bereitenbaus und Stalls und Beschlächengenbaus; der Saufpreis ein 15 000 «M. erfdeien unkerodentlich niedung; nach Zornahme der erforderlichen baulichen Sperifellungen und Stefchöffung des Ameritaris find 2110,167 «M. aufgewendet worden, woga demmächt noch fannut für Anstehus an die Beschlächen geschlichten, Einfahren und Stefchöffung der Grundfung eines Zobesimmeren u. f. n. 1630,00 «M., ib daß die Gefammtförten fich auf 22731,67 «M. belaufen; hierom find die den angerichten 21 01,167 «M. einfrenden und der eine Berfühlen aus berfühlen und keine den angerichten 120 «M. wurd der eine Stefen und der eine Stefen und der eine Berfühlen und der eine Berfühlen und der eine Stefen und der eine Berühlen und der eine Preise der eine Berühlen und der eine Berühlen und der eine Preise der eine Berühlen und der Be

Das Grundlich in Justen. 2000 je einer Bestimmung übergeben ; für Riege und Bestorgung der bisder aufgenommenen der Zöglinge forgen unter Ertlicher Ubermodung, ein Beutsoder und eine Sonst-nutter; die eigentliche Leitung hat der Bürgermeister a. Schleubingen übermonnen.

übernsommen.

Es ist nun ein Meglement entworfen behats entgüstiger Regelung ber Verhöfunsse neuen Kinstalt und es wied benutengt:
Provinzial Lambag worder.

1. gur Bestreitung der Kosen für Ankauf, baustige Instandie und innere Einstaltung und vormals Hornenbergung und innere Einstellung vor der Schreiberger der Verleiberger von 22 731 Mart 67 Kig. aus dem Provinzialsond 11 gegenhammen.

nehmigen; 2. ber Emrichtung bes genannten Grundftude zu einer Aubstrummen-Pflegeansalt mit ber Bezeichnung "Bro-pingial-Laubstrummen-Heim in Schleufungen" seine Zu-

Taubsummen-Pstegeansialt mit der Bezeichnung "Krovinzial-Taubsummen-Peim in Schleninger" seine Zuchstimmung erthelen.

3. den Erfaß eines Reglements sit das Krovinzial-Taubstummen-Hein (m. 1 Ab). — § 16) in der vorzeichtagenen Jorn beschlichen, Rachdem noch Serr Mbg. Geh. Neg.-Rath von Harie in die Vorlage besitwortet hat, wird dem Antrage entsprechen desschlösien.

Sierauf erstattet Serr Mbg. Sin. die d. die eine Krachde werden des Krovinzial-Ausbigusse des Krovinzial-Ausbigusse der Arab der einst Verläuse der Fürd bei hard die feinen Verläuse der Krachden und die heine für die heine Arab Pring der Krachden und die heine Arab der einen Beitrag die zu das die genemenden.

Es ist und durch Ansach von als die vorden der Arabitation und gen für die Krachden und die die der Verläuse der Verläuser der Verläu

gujammen 32000 Mit.

au verwenden.

3. Die isolitte Lage von Uchtspringe läßt es als nothwendig erscheinen, auf dem Anikaltsgediete ein G alt haus gu erricken, damit die Angehörigen der Kranken, namentlich der Kinder, dielegendeit inden, lich au erholen.

Ru diesen Borthsdag einen achediete Reinungsberfdiedendeiten der Kommisserfdiedendeiten der Kommisserfdieden und der Kommisserfdieden der

Serr Mhg, von Werder salliest sich den auf Erfalenagen ba firendem Ausfisdrungen des derm Bortones au der Algeodontes von Gerlach deten, siechnies auch andige der der Algeodontes von Gerlach deren, siechnies des Kantken au der Algeodontes von Gerlach der in die eine Ausgestellungen der Algeodontes von der Andien der Andie der Andien der Andien der Andien der Andien der Andien der Andie der Andien der Andien der Andien der Andien der Andien der Andie der Andien der Andi

actoft unnoer yn das don dem Escodigial-Ausfalduf vorgefegte Reglement für die Landes-Koelle und Rifegeanflatt Uch
pringe mit geringen Aenderungen angenommen werden.

Lei Junkt 10 und 14 war die Deffentlichteit ausgefchoffen.

Nach Ausseherherfeldung derfelden wurde mitgetheilt, daß zum
Direktor der Auftalt in Uchtfpringe der Dr. AltJulie aus der Auftalt in Uchtfpringe der Dr. AltJulie aus der Ausseherfelden der Leiben der Ausbig den Betrag
von 10 000 Aff. zur demnächtigen Stiftung eine Studie in Berfin bewülfigt hat.

Au Aumt 11 hat der Arevinzial Aussichte Bechächniss
Auftalt Sach en Arevinzial Aussicht Bechtungt:

Der Propinsial-kandtan wolle widerrullich gestatten, daß
ver füg dare Gelber der Berficherungs-Aufgalt vom
29. Kosember 1893 unter 1-7 feinfelsten Bedrug einer
balden Million Mart jahrlich unter den durch den
29. Kosember 1893 unter 1-7 feinfelsten Bedrugungen
aur Ferfeltung gehnder um der Verfeltungen, insbefondere
aur Herfeltung den Web in der Verfeltungen unsbehodere
aur Herfeltung von Wolffichter Ginrichtungen, insbefondere
aur Herfeltung den der der Verfeltung der Aufter
eine Aussigalt Leiben, infofern de zuständigen Orane ber
Berficherunge-Aufgalt einen bahtmechenden Verfeltung
Esteunigsalt Leiben, infofern de zuständigen Orane ber
Berficherunge-Aufgalt einen bahtmechenden Verfächer,
bah in gesigneien Kallen nicht nur an einzelne Verfichere,
fendern auch einzelne. Arbeitigeber, dernrift Derfert,
fendern Eilung auf 50 % des Werthes zurückgeganden ist.

Endlich ein nech mitgesteilt, daß nach Verfeltung Engeletten
vollariene Tilgung auf 50 % des Werthes zurückgeganden ist.

Endlich ein nech mitgesteilt, daß nach Verfeltung ber
Worgenausgade vom Donnerstag den 22. de. Mits. unferes
Natieres Greichten

Mattes berichtet).
Schluß der Signung 31/4 Uhr.
7. Plenarstigung: Sonnabend, ben 24. Februar, Vormittags 9 Uhr.

Sochicinten, Afademien, gelehrte Weiellichaften.
- Roftod. Sierfelig fard ber Honorervofesser ber Hygiene,
Dr. Julius Uffelmann im Alter von 66 Jahren. (Wegen Raums mangels geftern gunungsbieben.)

Bergig ber Hoffeiden Zeitung m. b. h. Bermitwertich gur gelifft. Chefredeften Analdern Rurb hertell, fir Bollewielt-feilt, Famitren und Allgemienes Dr. Bant Ruche, für Erleig, Aroniteiten Beater und Anift, Dr. Waltber Erbendleben, jammitich in hale. Spress-tumber ber Arbeitein sem 9-12 Amutitags

Anfang Marz

Eröffnung

im Rathskeller-Neubau

feinsten Damenputz, Mode- u. Weisswaaren sowie des im vornehmsten Styl gehaltenen Bagazins für Braut- und Baby-Ausstaatungen unter Leitung erster Kräfte.

J. Lewin, Halle, Saale.



Königlich Sächsische 3% Renten-Anleihe vom Jahre 1892.

Die Zeichnung auf

nom. 24000000 Mark finbet ftatt

am Montag, ben 26. Februar a. c.

Dienstag, ben 27. Februar a. c.

jum Breise von 86,50% und find die unterzeichneten Banffirmen bereit, rechtzeitige Anmelbungen entgegenzu-nehmen und kostenfrei zu vermitteln.

Halle, Caale, 22. Februar 1894.

Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Ges. H. F. Lehmann.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co Reinhold Steckner.

Zahnarzt Blanckenburg, Weidenplan 2, II.

Künstl. Zähne, Plombiren etc.

Julius Sachse, Gr. Ulrichstrasse 26 II, [8 instliche Zähne, Plomben, Reparat.

A. Giehler,
ar künstliche Zähne
[8735] Atelier nür künstliche Zi und Plomben etc. Leipzigerstrasse 14.

Bücher aller Wissenschaften kauft zu höchsten Preisen [8675 M. Oschmann, Antiquariat, Halle, jetzt Alte Premenade 6, "Reichshof"

Schneibermeifter, Halle, Barfüßerftr. 6.

[9056 Reichhaltiges Lager in: u.ausländischer Stoffe in allen Breislagen. Anfertigung feinster Herrengarderobe.

Guter Sit. - Elegante Ausführung. - Schnelle Lieferung.

Gelegenheitskauf! Einen Posten feiner Briefkarten-Cartons

ezten billig, so lange ber Borrath reicht, empfiehlt [5]
Aug. Weddy, Kapier-Mußkattung.



geichnet sich aus burch vorzüglichen Geschmad, großen Rährwert und bil-ligen Preis. — Richters

Anker-Chocolade

ift jum Beweise ber Echtheit mit ber Fabrifmarte "Aufer" ver-sehen und in allen seineren Geschäften borrätig.

Excelsior - Mühle



Excelsior-Doppelmühle FRIED.KEUPP GRUSONWERK

Magdeburg-Buckau.

112 Prämien.

Ausführliche Kataloge kostenfrel.

Bertreter: A. R. Gorgas, Some a. &

echnikum Einbeck

(Proving Sannover), fadilide — feitens der Agl.
Prenk. Regierung unehrt fubbentionirte — Hackfrigering under in bentionirte — Hackfrigering under in bentionirte — Hackfrigering ethalten durch den Directo der Eret de das Progr. gratis gugef. Der Magistrat.

Bur Caat verlaufe ich folgende bewährte Kartoffel-Spielarten

Ren, Canada, Zchucerofe, While-Queen, General Gordon, Bruce, Sievert, Magnum bonum, Brof. Märcter, Zagonia. Dr. bon Encine, Bornifia, Dr. bon Grenbrecher, Stifener, Superator, Brof. Crift, Blane Niejen, Brof. Orlf, Blane Niejen, Brof. Orlf, Blane Niejen, Brof. Dulapila, augheben viele andre empfehensmerthe Neuheten. Genaucs Breisbergdonif nehft Beschreibung sende und Wunfch.

F. Heine, Alviter Sadmersleben, 19359 Bahn, Boft, Telegraph Hadmersleben.

Börsen-u. Handels- Nachrichten.

Unbesinfuests Stallungsshore. Streng Sachich

Som I. Marş b. 3. ob with mute obigim Titel eine neue große. ikfglich in met Abendunsgaden erideinende Sambelsgeitung in geneinichaftlichen Moomenemen mit der Deilorkeiten und verbreiterken Seitung Tulisfiands, dem gleichfalls täglich gweimal (Morgens und Abends) erichemenden "Nextiner Volab-Kluxeleer" herensgegeben. Die beben Blatter gelangen

täglich breimal

Bongers, Radmittags und Reinds jur Bereinburg

Der Gebenung des Aleitine Vorlachtigiere einsprecheit, weder

The Gebenung des Aleitines Vorlachtigieres und in der Gesellen de

wichtige Rachrichten 12 Stunden früher

als die Avonnenten anderer Berliner Borjen-Blatter. Solche Rachrichten find: die Echlinkoniet von den haupt Borfenplagen Europas, etelgewohlsche Schmungsgeschaft von Berlichen Dage aus Sondon, Borte, Bien, Franklurta M., einschließlich der Abendonies der debenlegteren Borfenplage von demielden Tage, relegrapping, Mediungen iber bei haupt-fachlichten, commerciellen Inhalt im und ausländlicher handelszeitungen gleichen Batums z. Beindere Beachung verdient der für die Abduntenten eigens eingerüchter regelmäßige

Anbeldienft mit Dete Dort und Chtcago,

cider es ermbalicht, bereits in der Worgen-Ausgaw des "Definer flatifisseher" Robeltelergramme dem Abend vorgen des flatifisseher" Robeltelergramme dem Abend vorgen des innimungsbericht von biefen filt die ermpolisie in vorsighischer indigen, überreichen Plagen Beite Mitter untoffen jalammen 225–250 Bogen oder

900-1000 Ceiten monatlich.

Der Preis für bas gemeinschaftliche Abonnement auf beibe Blätter beträgt 1 Mark 80 Bf. pro Monat excl. Bestellgebühr.

Mile Raft-Anftalten Deutschlands nehmen Abonnements für Monat Mara, alfo für

einen Monat gur Probe

auf ben "Berliner Lotal-Augeiger" mit ber Sanbelsgeitung "Reuefte Borien-und Sanbels : Rachrichten" (Rr. 914a ber Pongeitungslifte) entgegen.

Bom 1. März ab!

Muter-Kain-Expeller The Court of the action of the court of the

Sall

- 23 des Prigning de haltlich de hefamunt A bringen.
- C1 mides der altungsradeneral Besher üblige Verthei

ihren vorz — Gi sigung der hluß für I die Divide — Po

Rente anin
Spanier be
weiteren
Portugijen
Po

Bodher -ck 29

3. Februar lieben auch uf der Ta icht abzuge definung fo ah mit d videlt. I rwiesen w keichstag urgangen ur Börse, mlust der en starfe

neift aber
onders na
rodenen I Rase bean
mbelangt,
Börse. Es
vird, die r
uftionen u
vormirung
vas indeh
er Union
ie Aussich

sertrages Lhätigleit größere Co Rühlen in dwer härt die Waare



Goldene Mednille Weltausstellung Paris 1889. 7595

Basisch phosphors. Kalk gu Kulterweden für Thiere seder Act versende mit Gebrauchs-Anweitung pro Ctr. M. 12 und zur Prode 10 Pfrand für M. 2,50 ab hier. 1958 Ed. Klaus, Merseburg.

Malzkeime

Schultheiss' Brauerei Act.-Ges. Berlin N., Schönhaufer Alle 36/39.



Technikum Fachschulen of Bancewer

An Arcitag, den 16. März d. 3., Mittags 12 lider foll in unferem Gefedäftsgimmer im Neuflammergebände bierfeldt die Jürfilich-Toolserg-Nochlaiche
Tomaine Berga, dicht am Ladminof Berga der Salle-Caffeler Cifendain, nabe
an Stoffduigt, im Bege des Meligehols auf 18 Jahre vom 1. Juni 1894 ab
verpachtet medden.
Die Gefenmtistäche beträgt rot. 220 ha, davon 174,5 ha Acte, 35,2 ha Wiefe,
5,4 ha Beiche, 88 a Carten is. Mitverpachtet wird die Jagd.
Erforbertiches verfügdeners Kennigen 19000 A. Die Hachteverber haben den
Rachweis über Bermögen und landvirtischaftliche Befähigung rechtseitig vor den
Rachweis über Bermögen und kandvirtischaftliche Befähigung rechtseitig vor den
Remmi zu erbringen.
Die Licitations- und Vervachtungsbedingungen, die Karte, das Grundfützispreziedmig und die fonligen Knidaen liegen dei uns auf Einfläch and The

Termin zu erkeingen.
Die Aleitatons- und Vernachtungsbedingungen, die Karte, das Grundslücksverzeichnis und die solltigen Unlagen liegen dei uns auf Einsicht aus. Die Bedienig und die solltigen Unlagen liegen dei uns der fichte das. Die Bedienigen solltigen Bereichniste der Bedien von uns bezogen werden. Wegen Bekindigung der Domaine wollen Pachliebsader fich an den Gerrn Administration und und den Under Andliebsader fich an den Gerrn Administration.
Absta a. D., den 15. Februar 1894.

Fürstlich-Stolberg-Rosslaische Rentkammer.

Raeck.

Moderne iesschilch 1 M. 25 Pt. = 75 Kr. hen durch alle Buchhandlungen und Oost-i (Post-Zeitungs-Katalog: Ur. 4252) ummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen lin W, 35. — Wieu 1, Operng. 3.

Segrandet 1865. Sabe noch einen Nest sehr schöner Biftoria Erbsen, doppelt gestebt u. ver-lesen zu verfaufen, der Etr. 11 Mart. Wilke, Domän Seusboorf bei Apolda (Thüringen).

Bade-Auftalt für Naturheilverfahren

Dampf., Mumpf. und Sigbäder, Einpactungen, Aneipp'sche Güffe, Massage (auch eleftrische). Für S. u. D. morg. 7 bis Abends 9. Leiter: O. Kresse, Bertr. d. Naturbeilf

Fr. Hensel & Haenert,

Halle a. S., Kaffee-Röfterei im Großbetriebe.

Unsere Kasses in Original-Verpackung — nur 1/4 Kilo-Packete — in den Preislagen à 160, 180 und 200 Pfg. per 1/2 Kilo sind stets frisch geröstet durch die him-reichend bekannten Verkaufsstellen zu beziehen

Bur ben Inferatentheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Rotationebrud ber "Salleichen Beitung" Salle (G.), Beipzigerftrafe 87.

[8949

Mit 1 Beilage

DEG

Beilage zu Rr. 93 der Halleschen Zeitung.

Salle (Saule),

56 en.

ong

[9546

25

ller

ille

ıŋ • 7595 Ralf er Art ng pro and für [9558

burg.

.-Ges. 36/39.

[9382 a/S.,

bäder, Büffe,

Landeszeitung für die Broving Cachien und die angrengenden Staaten.

24. Februar 1894.

Volkswirthschaftlicher Theil.

Drahtnachrichten.

— Berlin, 23. Kebruat. In der heute unter dem Bordes Präsidenten der Reichsbant Dr. Koch flattgehabten gung des Gentral-Aussichusjes der Reichsbant nurche onstitte der Geneftunium des Reichsbant, ers deschosien, eine fammt. Diribende von 7,53 pct. für 1893 zur Vertheilung

Schluß ver Woch befeiligte fich indes die Tendenz wieder auf Meiner-werden der Boeguführen, Eröterungen über Steuerprojette und fich regende Kaufflult. Die Kreife find, nie die Aufammenstellung ergiebt, gegen den Schluß der Borwoche faum verändert. Es wurde

iotirt:	Termine		
Am 22. Februar 32 Am 15. Februar 32,1	9(pril 36,6 36,7	Mai 36,9 37,—	Juli 37,7 37,7

Renefte Draftberichte vom Budermarft.

So am burg, ben 23, Februar 1894. 2 Ihr 35 Min. Radomitt.
Marlt rubig, Februar 42, 1820. Närg, 46, 13,92%, Storif 46, 12,87%,
Mai 46, 12,92%, Sunt 46, 12,97%, Ruit 47, 12,87%,
May 14, 13,10, Edgember 46, 12,83%, Thobber 46, 12,42%, November
46, 12,30, Degember 46, 12,35, Ranuar 46, 12,42%, Rodomitt.

Brag, ben 23, Februar 1894, 2 Ihr 59 Min. Padomitt.
Mobjauder 2bails 88° Rendement Martt rubig, gefdöftslos. Wetter:

46. 12.20. Degember 46. 12.35. danuar 46. 12.42½.

Brag den 23. federuar 1894, 2 llur 50 Min. Madmitt. Mohauder Bafis 88° Mendennent Martt rubig, gefdöftslos. Wetter: Stoff.

Brag den 23. federuar 1894, 3 llür 15 Min. Madmittag. Fir veik 18. da 18. eigergeiten Martt fau, laufenber Monat Freis. 83.00. Märg Freis. 38.00. Märg Freis. 38.

Biehmärfte.

Sichmärke.

- Samober, 22, Kebruar. Es woren aufgetrieben: 557

Schweine, 224 Kälber. 36 Kammel. Echweine I. Sorte 57–59 M.
II. Sorte 53–55 M für 100 Ph. Mälber I. Sorte 75 M.
II. Sorte 60–70 J. III. Sorte 59 Sammel I. Sorte 75 M.
II. Sorte 50–55 M für 100 Ph. Mälber I. Sorte 75 M.
II. Sorte 50–55 M für 100 Ph. Mälber I. Sorte 75 M.
II. Sorte 50–55 M für 100 Ph. Mälber I. Sorte 75 M.
II. Sorte 50–55 M für 100 Ph. Mälber I. Sorte 75 M.
II. Sorte 50–55 M für 100 Ph. Mälber I. Sorte I. Sorte I. Sorte I. Mälber I. Sorte I.

491/2 Ar. — London, 22. Kebruar. (Kölinglom-Richmarkt.) Un den Markt gedracht waren: Hormiels 300 Etial, Ednie 3000 Etial, Alaber 10 Etial, Edwiene 40 Etial. Kysahlt munde dis Elone von 8 Ph. für Kormiels 2 sh. 4 d. dis 4 sh. 6 d., Ednie 3 sh. 8 d. dis 5 sh. 6 d., Alaber 2 sh. 4 d. dis 6 sh., Edwiche 3 sh. 4 d. dis 4 sh. 6 d.

Marttberichte.

Diarktberichte.

- halle a. S., 24. Rebruar. Robguder. Die Marttballung war vonviegend eine nutige, steitige, bei etwas niedzigeren Breifen. Tie Maffineren traten nur ichwach als Näufer auf, andererfeits war auch das Angebot nur mäßig. Die Wuschlur, welche Untaugs der Woche regere Theilindhme befandete, geinte fich in den texten Tagen in Rolge der duch Archivecter geforten Echiffichte aurufthaltender. Umiag: 34000 Ctr. Naffinitzer Juder. Zer Gefchäftsverfehr war ein febr rubiger do die Käufer meist und funder Ablöhuffe auf einige Beit gedeckt find.

Wochenumfas	46 000	50 000
do, pon amerifanischer	42 000	43 000
bo. für Spefulation	2 000	2 000
bo. für Ervort	2 000	2 000
do. für Spelulation	38 000 岩	39 000
bo. unmittlb. er. Ccbiff	63 000	66 000
Mirflider Ervort		8 000
Wirflicher Export	64 000 5 56 000 5	119 000
Davon amerifanische	56 000 5	97 000
Rorrath	1712 000 5	1718 000
Davon amerikanische	1 447 000	1 443 000
Schwimmend nach Großbritannien	212 000	191 000
Comminieno naci Grogoritaninen	200 000	185 000
Davon ameritanifche	200 0001	1 100 000

Bermifdite Radprichten.

Bernifette Nachvichten.

- Genbe Leopold dei Edderi i (Andall). Der Auflästerald besätägt in einer lingst gebaltenen Etymp, nach reichtliche Alleidrichungen (1282 882 864), der am 14. Blütz stattbeschen General verlamment in Berjahren vorreichtigen.

- Breitungen die Kreite Alleiten (100–0075 2en. Betäten Stechtelliche Stecht Allein (100–0075 2en. Betäten Stechtelliche Stec

Borfe ber Ctadt Salle a. G.

Polife at. S., ben 24. Februar 1894.

Porite ent Susionis ber Mattrey-Sitte per 1000 Mineram neto Weigen richy 135-162. Februar 1894.

Porite ent Susionis ber Mattrey-Sitte per 1000 Mineram neto Weigen richy 135-162. Februar 135-162. Februar 135-162. Februar 135-163. Februar 13

-132-148. Ceparlette 36-38. Blaner Wohn 48-50. Baggenficie 9,0 Be 25%. Britternich 12.00 bis 12.5%. Baggenficie 9,0 Be 25%. Verlegengriestlier 300 \$300. Welly circ. Weight and Company of the 25% Charles of the 25% Charles

· Berliner Produftenborie.

Berliner Produktendürse.

Berlin, 23. Februar. Tas Ausland meldete beute, von Amerika, meldes Reichag date, abgeichen, aumeilt matter Kollung. In Statien und in Soliendorfallen in der Schreichschlussellungen in Italien und in Soliend driehe Ausleichen, im England mar die Zeiden, uneutisteden. Die beise Bösterföhmet, noden der Reichauft zu leidig bekaupteln. Breifen verslaufen vort, in istunasie Etimmung, melde bauptsfästlich durch des ungemein later Angebot von aussländischer Waare, underfonder von Auslendischer Waare, underfonder von Ausleich der Waare, under der Vorten der August der Vorten der Vorten der August der Vorten der V

Magdeburger Borfe vom 23. Februar.

Ragbeburger Ctabt Döligationen	4	3/3	147	99,00625
Chemilde Jobrif Buden Obligationen	31/2 41/2	3/1	141/10	
Bilhelma in Magdeburg. Allgem BerficherGefellich. Actien per Ct. a 300 Mt. vollgez.		30	331/	
Ranbeburger Rener-Berficherungs-Actien per Ct. a 3000 mt.		202	150	
uit 20% Gim		202		
ant 331/2% Cing Bebend. Berfiderunge. Actien per Ct. à 1500 Mt.		0	45	
mit 20% Cing		25	20	
bo. Radversich. Actien per St. à 300 Mt. vollgez Madversich. Berein d. M. BaffAffec. per St. à 300 Mt. mit		45	451/1	
20 % Wist.	4	311/4	63/4	
Metten Bronerei Renftabt-Magbeburg	1	81/3	91/10 81/1	==
Defiguer Bas Meticu	4	10	101	
Rette" Cibidiff Gefeuschaft-Actien	1	11/2	31/2	
bo. Bergwerts-StBActien	4	331/5	201/1	
bo. Strafenbahn Actien	4	6 24	141/1	162.0060
Buder-Liquidat. Raffe-Action	4	5	51/2	109,50 2
Magdeburger Zuderraffin. StAetien. bo. StPrior.	0	0	51/9	

Leipziger Borie vom 23. Rebruar

Pfanbbr. d. Cachf. Landw.	81.		Leipulger Malufor. Sotenbis	8f-	
Grebit-Berein	31/2	97.70 6	Die, pon 92 93 10 %	4	154.50 9
Credithr. b. Cachf. Landw.			Thur. Badg. Beipg. Ct II.	4	159.50 €
Crebit-Berein	31/2	97,50-9 -	Buderraffinerie Salle	1	
Conidid. ber Manifelber			Div. 92/93	4	128,50 @
Bewich, von 59/67 (en.) . be. von 1875 (ev.) .	4	98,00 6			
bo. pon 1882	4	98.00 (3)			
bo. pon 1876 (cp.) .	4	97.50 m	Bujdtichraber bo 72	5 2	97,60 6
-			Brag-Turnquer be	5	103,00 @
Mitenburg-Beip St	4	102,75 3	pray-carmact co		100,00 @
Leipziger Baut		131,00568			
bo. Erchite u. Sparbant	4	116,40 (5	Dörftem Rattut. Br 3 N.		
		,	Div. 1862		56,75 €
	4	130,50 €	Beig Bar. : 11. Colarolfabrit		101 10 0
hallefche Etragenbabn			Din. 1892 41/4	fco.	104,50 @ 300,00 @
Div. von 1892 1/2	4	90,00 3	memuolescer segge	0	000,00 6

Waaren: und Produftenberichte. Getreibe.

** Berlin, 23. Jedenar. Brijen unt Musichold son Mandwellen) per 1000 fb. Leco month Berline, Zermine steining, art. X. R. Musichold son Mandwellen) per 1000 fb. Leco month Berline, Zermine steining, art. X. R. Musichold son Musichold son Let, Leco Lid Son Leco Both Selection, and the selection of the selection

*** Magherburg. 23. geneder - Geneder Griedern; Landweigen 144—147 Mr. Meisseigen — Art. Sep., gelater craftice Weigen 134—137 Mr., Standweigen 133—137 Mr., Standweigen 133—137 Mr., Standweigen 133—137 Mr., Geneder 134 Mr., Standweigen 135 Mr., Standweigen 135

erfertrounig, orgenesie (1985) auf 1985 (1985) auf 1985 (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1985) (1

Buder. Jucker.
Ladiuhderiadt. Nübeni-Nohmder I. Produit Volla S Pro-frei an Bood hamdung per Februar 18,20, per Mars cutander 12,80° 3. Muhic. (edgramm.) – (Edhinheriadt.) Nohmder ruhig, S Pro-mott, Nr. 3 per 100 Ag. per Februar 38,90, per Nars Maldwanti St. 211. Samburg, 22, féricai: Gálaisferiait. Salára-Ságiade 1. Lichait Salás Se Sin-Schement ann Himer, Get an André Jammey ser Séricai (122), per Salás Saláris, 23, fériant. Célegeamin.) Gálaisféirigh. Sobjeter india, 88 Pro-sent leas Salá, Seriant. Célegeamin.) Gálaisféirigh. Sobjeter india, 88 Pro-sent leas Salás. Seriar Jahofe mait, Nei. 2 ser 100 B, per Séricai Sobjeter 200, per Salás Saláris Control Salás Seriar Salás Salá

Raffee.
* Sabre, 23. Februar. (Schlusbericht.) Celegraum von Beimann, Jiegier n. Co. er good overage Sennes per Raiz 102/03, per Rei 160/00, per September 25,00.

Solite of house, Country Country From 1007, 1027, he was a considered from the country Betroleum.
20. Achruar. Petroleum. Maffinieres Standard willie per 100 Ag. mit Jabolicu von 100 Err. Accunine — Geffindigt — Ag. Kindignagepreis — Mr. Loco

per diefen Monat -. * Hamburg, 23. Jebruar. Petrofeum foca behauptel, Standard white foco 5,90 Br. Bremen, 23. Februar. (Schishberickt.) Naffwirrs Petrofeum. Stelly. Soc

Spiritu8. * Gerfins 22. german.

- 100 effen - 1000 effer, and Zwitch. Geründigt — 2. Mündigunghyech — 2.

- 200 effen - 1000 effer, and Zwitch. Geründigt — 2. Mündigunghyech — 2.

- 200 effentitis mit O M. derbaumbehaght. Zeruline hebenytzt. Gefündigt — 211. Ern. Binn Mündigunghyech — 2.

- 200 effen - 200 effen - 201 effen - 211. Men John — 201 effen - 201 eff

pofett, 22. germar. Spirink ber opn Gra-20,00. Setauvet, Herrart. Spirinks foro unrecinkert, mit 70 Af. Annipmiftener 30,50, per Kriti-Mal II.O. per Ind. (Juni II.O.) per Kriti-Mal II.O. per II.O. (Juni II.O.) April II.O. (Juni II.O.) April II.O. (Juni III.O.) April II.O. (Juni III.O.) April II.O. (Juni III.O.)

Ag. 22. Februar. Richiftros 6,50-7,00 Mt. - Seu 10,00-11/0 Meht.

26 1,60 M. Qammelletid 9,09—1,09 M. Rabbiold 9,80—1,00 M. Sammelletid 9,09—1,09 M. Rabbiold 9,00—1,00 M. Sammelletid 1,00 M. Special 9,00 M. Sammelletid 1,00 M. Samme

Antergreich, September Desember Desembe

sh. 2 d. "Retu-Port, 21. Februar. Finn Straits 19,25 Doff., Gifcu Rr. 1 Colines 21, M

Betterausfichten auf Grund der Berichte der deutschen Geewarte in Samburg.

Sonntag, ben 25. Febr. Ehvas warmer, wolfig mit Sonnenligein, vielsach Niederschi Starker Wind.

Montag, ben 26. Febr. Wenng verändert, wolfig, Rieberichläge. Lebhafte Bink

Mafferitande.

	+ Debeutet fib	er, - unter Rna.		
Strauffirt halle Trotha	23. Februar + 1,15. 23. Februar + 1,15. 23. + 1,86. 24. + 2,12. 25. + 1,76.	24. Februar + 1 15. " + 1,80. " + 1,98. 23. " + 1,74.	0.06 0,14 0,12	80
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	be.		
Mußig Dresken Bittenberg Barby	22. Sebmar — 0.13.	23. Februar — 0,25. — 1,32. — + 1,20. — + 1,38. — + 1,34.	0,12 0,06 6,20 0,26 0,16	

Coursnotirungen ber Berliner Borfe vom 23. Februar (Ergängungs Courfe.)

Dentiche Souds und Staatspapiere.				
Rubeft, BCo. à 40 Thir. Bad. Brian Abriche 1867 Bad. Brian Abriche 1867 Brian Christopher D. DirtRoofe Briant-Brian Br. Brian-Brian Samb. Hr. Brian-Brian Samb. 50 ThrBoole Eitheder. Briantinger 7 fis-Keofe Dirent. 40 ThrRoofe Dirent. 40 ThrRoofe	- 387,00 G 4 138,20 b3,6 4 14+ 0 8 105,50 b3. 132,00 G 31/2 3 29,30 G 31/2 126,25 b3. 26,40 G 3 127,10 b3.			

Muslaudiide Roubs.

Breiburger 15 Bres. Loufe	1	30,u0 B
Italien. Rath. Bib. fil	4	81 50 bz.
Ropenbag. Etabt-HinL	31/5	95 00 bi.2
Defterr. Bapier-Biente	42	34,30 6
bo. Creb. 100, 58	1-	322,50 by 6
bo. 1860er Loofe	1 5	144.80 bl.
bo. 1864er Loofe	-	329.75 by
Ruffifde Bram. Rnt. 1864	5	165.60 ba.
bo. bo. 1866	5	154,40 ba.
Spanifche Eduld	4	63 40 6
Türtifde Abminiftr	5	95,90 ®
bo. Bott-Oblig	5	-,-
bo. 400 Arcs. Looie	-	97,25 ba
to. Tab. R. abg	4	-,-
Cftafr. Bell-Dbl	5	103,75 64.9

Anhalt-Deffauer Pfanbbr	4 101,75 ty.
Deutich. Gr. Rr. Bram. I	31/2 113 20 04
to. Il. Mbth	31 2 108,10 8
2. Gr 2. 3. III. 13. 110	81 2 99,25 G
be. IV. 13. 110	31,2 95,00 3
be. V. r3. 100	31/2 95,00 B
to. VI. rg. 100	4 102,50 bg. @
Dentich. Grundich. Dol	4 101,00 82.0
DO. DO. DO	31/2 95,00 bg.
Deuftd. Sup. B. Sjobr	5 1111,511 29
Samb. Sup. 136. a 100	4 101,00 bg.
co unfineb. bis 1900	4 102,75 bg.
Meinininger. Di p. Bibb	4 101,10 6
De. S. mitimab. bis 1900	4 102,80 bg. @
do. Brant. Bfob	4 128,00 28
Rordd. Gr. Ereo. Wfob	4 100,75 bg. 9
Bomm. Spp. B. 111, IV. nene 13. 160	4 101,00 6
ee. V., VI. bis 1900 untfineb	4 102,50 bg.@
\$.B . C . \$10. I. II. 13. 110	5 113,25 0
eo. III., u. V. VI. rg. 100 .	5 107,70 8
80. VII. VIII. IX. rg. 100 .	4 101,00 by. @
to. XI. rg. 100	31/2 96,30 (8
bo. XIII. 13. 100	4 102,75 by. 6
Br. CentrePfob. 1880-85	4 102 00 B
00. 00. 1890	4 103,25 bg. 6
ta to	31/2 96,40 13.6

T 106,50	201. 004.			ber	muny
pr. Syn bo. pr. Syn Rhein. bo.	bo. XV bo. Mis p.B.N.A Sup.Bfd	7. XVIII., 1900 3. Cerni 1890	imtünət	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	96,1 101,0 102,8 1,6
bo. bo. bo.	bo. bo. bo.	bo. ta.	à 110. à 100. bis 190 à 100.	41/4	

Cifenbahn-Beioeitäts-O	bliga	tionen.
Berg-Mart. III. A. B	. 1 31/-	99,70 ba.
00. III. C		99,70 04.
Braunichweigijac		105,50 b. 6
Bibed-Buchen gar	. 4"	
Ragbeburg-Bittenberg	. 3	89,40 8
Maing-Ludio. 68-69 gar	. 14	-,-
bo. 75, 76 und 78	. 4	103,25 6
bo. 1874	. 4	,
Medlenb. Friebr. Frigb	31/-	,
Oberichtei. Lit. E	. 31/2	99 60 6
Dfrpreußifde Giiobahn	41	102.30 hs.
Caalbabu		95 50 by. @
Beimar-Geract	. 4	102,50 bg.
Berrabahn		101.40 @
Albrechtsbabn		104,50 bg.
Boom. Norob. Golb. Dbl		101,90 9
Bufattebraber Goib-Dbl	5 5	102,30 🗗
Dug-Bobenbacher II		
bo. Silber Obi		92,60 @
be. Gelb-Dat		02,00
Dur-Brager Gold-Obl.		-,-
Bait. Sari-Subwig 1890		93,30 % 6
Ital. Gijenbann-Obl. p. Ct. gar		47.75 ba.
Do. Mitteimeerbahn frit		81.50 ba.
Rajd. Dberberg Wold-Dbl		99,00 23
bo. Sitber-Dbl		-,
Rroupring-Rubolisbann		93.60 3
bo. (Galifammergut)		101,25 (8
Bemberg-Czernowiger	. 4	92,25 (3
DeitIling. Staatebabn, alte	. 3	86,40 co &
00. 00. 1874	. 3	8 .10 @
bo. bo. 1885		80,10 0
bo. do. Ergangunger	1 3	83.50 (b)
. do. do. Gold-Obl	4	101,90 @
Defterr. Bofalbabn	. 4	100,50 2
Do. Roroweitbabn gar	5	104,80 @
Biljen-Priejen	14	
Subofter. Bann (Lomb.)		61,50 kg. 3
co. Gold-Dbl	5	103,00 cb @
Ungar. Rordoftbabn		-,-
do. do. Gold. Dbl	10	98,70 6
Br. Ruff. Gifenbabn. Bejellichaft	31/2	00,10 @
Buangorod Dombrows	1 411	103,80 23
Rosiom-Boron. 1889	4./2	100,00 25
Rurst-Chart. Hiem 1889		96,80 pa.
Rurst-Riew		96,90 by 6
Mostau-Aurst	1:1	91,50 0
Mosto Wiston	12	97 90 (9

5 102,70 8 4 96,60 bg.9 5 103,00 9

20,00. Behaupte Etettin, per April-Wai 3	3. Februar. Spiritus loco oque Fap (86 123. Februar. Spiritus foco unvecando 1,20, per Walchuni 31,50. 13. Februar. Spiritus ruhig, per Februar. Nadrangus 37,50.	rt, m	it 70 Mt. Ro	ujimiftener 30,50,
Cefindigt mit I per biefen Mona -45,5 bez. Köln, 23 Kresian, Lamburg Etettin, Oftober 44,70. Baris, 22	Cefe. Ceffanteu. Fe 23. Fernar. Madd per 100 Ag. mit 35 — Genare. Randsimagarets — M 1 — per April 2014 45,6 — 41,5 Mg. 13. Februar. Babbi 100 50/40, per M 13. Februar. Babbi 100 50/40, per M 13. Februar. Babbi 100 50/40 24. Februar. Shield toos math per 12. Februar. Tabbi 100 math per 17.5, per Mad-Russin 55,00.	ai 49 hat 49 hat, 19 hatt,	. Termine co mit Faß- kal 44,7 Mt., 30 Br. ioco 451/2. ioco 451/2.	-, obiie Jaß -, per Oftober 45,5 ! 44,00. per September-
31/2 96,10 54,66 4 101,00 54,60 4 102,80 54,60 4 1 1-,60 54,60 4 1 1-,60 54,60 4 100,60 54, 31/2 96,70 66 5 101,70 68 4 101,70 68 4 101,70 68 5 101,70 68 5 101,70 68 6 101,70	Rubinds Palepone	5 4 4 4 4 5 5 - 4 4 9 5 5	96,80 by. 99,30 cb 89 101,00 G 101,10 G 101,10 G 101,10 G 99,10 G 89 10 G 45 00 by. G 24,60 by G 69,80 by.	pannoectice Beat handunger hypothe handunger Genta hönigsberger Beet Läbeler Commergh Pierdienburger hun Porbbentiche Grunt Cherhunger Cour- Firentiide Junnob de. Schbans Point-Belft-Butt Beimarer But for Beimarer But for Beimer Fanterein Biener Ennoectia
31/2 99.70 bg.	Bilbelm-Quremburg	3		Obligationen i

Trab-Chanab	16	116,30 b.
Brestan-Barican	13 m	63,10 03.
Dortummb Enichebe		120.40 by.
Narienburg Blawfaw	15	118,25 by.@
Oftprengifche Gubbabu	2	113,30 01.
Saatbabu	31/4	97.73 6
Beimar-Bera	32/0	98,80 bg.

Sifenbahn-Stamm-Actien.

altifche (gar.)	13	67,79 ba.
alberitabt=Blantenburg		-,-
ira-Cimpl. tv. Beitoabn	0	-,-
rejelber	11/4	71,93 52.
eielb-llerbinger	2	88,00 03.00
itins Bubed	11/4	46.3 1 03.
antfurt Boterbabn	2 2	67,00 0
brechtsbabn (gar.)	12	-,-
ab-Debenburg		30,60 3
ichenberg Barbubis	3,81	93,70 😗
ıgar. «Balis. (gar.)	5	-,-
al. Meridional	72/5	105 70 64.
o. Mittelmeerbabn ftfr	5	78,70 bg.

Bant-Metien.

Anglo-Deutide Bant	15	1
Anglo-Deutide Bant	42/	131,00 52.6
Bant für Sprit und Brod	3	71.00 bz.0
Barmer Bantverein	61.	116,90 0
Berliner Sandets-Befellichaft	6	134,90 bg.
Braunichmeiger Bant	5	108,75 bz.
Cob. Both. Grebit-Wejellid	72/2	96,30 by. 6
Damiger Brivatoant	72/	
Deutiche Grimojould	61/2	117,00 @
Deutsche Rationalbant	5	100.60 6
Gifener Credit		130,10 0
Beract Bant	0	-,-
	400	•

Dbligationen induftrieller Gefellichaften. Magem. Cieftr.-Gejesidajt..... 4 99,70 bg. Nicherslebener Knliwerte. 5 145 90 bg.

Bodumer Gugitabi	14	103,50 bt.
Deffauer Bas	41/4	108,00 0
Dortmunder Union	16	110 00 29
Br. Berliner Bierbebaber I. u. II	4	102 50 ba.6
Samburger Badetfabrt		100,20 bz.
gendel Obligationen	4	103.10 9
hibernia	417.	104.00 (8
Gurnbatte	4:1	103,50 8
Seopold Roblengrube	31/2	79,50 ba. 9
Roppta-Obligationen	6	102.10 0
Norobenticher Blopb	4	
Dberioleifice Gienbabubebart	4	
Do. Gijen-Juduftrie	401-	102 °C ba.93
Baffage-Actien-Bauverein		10 .80 29
Coloap-Obligationen	1 5	
Ehaic-Grienwert	4	83 00 ba.99
D. Thiele-Binfler	4	
Regientider Garten	5	10" 25 6

Bergwerts- und Sutten-Actien

Baroper Balgwert	10	61,00 ha
Berselius	10	123,50 or @
Braimidweiger Roblemwerte	5	73,50 bz.
00. St. Br.	16	91,90 ba.
Conjolibat. Bergm. 3	12	167,00 ba. @
Confol. Marienbutte	-	39,20 6
Soujol. Revent. St. Br	0	8.00 9
Durer Roblen ton	12	145,30 bz. 69
Beijentirchener Bugitahl	-	64,80 (8
Beorg- Marien-StM	-	71,25 ba 69
00. StBr	-	98,00 bg. 03
Bagener Bufftabl	61/4	101,50 12.68
barger Gijemmerte fonn	-	
bo. bo. StBr	1-	23,30 0
fuga Beramerf	-	141,00 52.08
mowragiam, Steinfalg. B	1 1	44,00 14.63
Pottowiser	8	139,00 ba. 6
Ronigin-Marienhütte	11	60.00 51.0
Rönig Bilbelm conv	15	106,10 0
tonig Bitbeim St.Br	10	165,00 68
Beapoldsgrube Goderig	31/-	79,50 ba. 6
Ransfelder Ruxe	fco.	300,00 0
Rhein, AntrRoblen		69,80 tu.
PheinRaffauifche Babn	0	63,75 by.
Rheinifche Staft Lit. C	8	145,00 ba. 6

B. Bilmersborf	26	1351
Bagar	10	212,
Berliner Lagerhof	0	90,
bo. do St. Br	8	116.7
Dimibus Beiellichaft	12	218/
Braumidweiger Jute	6	124,
Buste, Detaltinduitrie	411	84,1
Bharlottenburger Baffermert	101	174,
Chem. Fabrit Schering	20	281,5
Dangiger Dehlmuble	0	85,5
Ditfelborfer Baggen	14	139,2
Siberfelber garbenfabrif	18	241,5
Grifter & Rogmann tono	0	13,9
Bummi-Fabrit Fonrobert	31/4	84.5
bo. Botat & Binbe	8	133,5
bo. Boipi & Schlitter	4	\$3,7
Barburg-Bien Gummi	-	287,0
Raiferhof tont.	5	-0
Repling & Th. Gifeng	5	110,0
Rurfüritendamm Bejellichaft	-	1540
Reus, Bagenban	21/4	-0
Rorbo. Giswerte	3	66,2
Oppelner Bortland Cement	4	113,7
Bferbebahn-Befellichaften:	50	
Brannichweiger	41/2	107,5
Restauer	2	123,2

Buduftrie-Metien.

Baut-Distouto.

Berlin & (Lomb. 31/4 bezo Barts 21/2. Betersborg und Italien. Plage 5. Some Blage 5. Rovenhagen 4. Biffabon 4. Private Distoni

Umrednungs-Conrie. 1 H. Sperr. = 1.70 Mt. 1 H. hodand. = 1/192. 1 Dollar == 4 Mt. 25 H. 1 Rubel = 1/192. 1 Ares. = 0,80 Mt. 1 Spr. = 20 Mt.

Colds, Gilbers und Bapiergell.

Rotationebrud ber "Salleiden Beitung" Salle (G.) . Leipzigerftrage 87.



Fenilleton Beilage der Halleschen Zeitung.

Nº. 47.

Salle a. G., Connabend, ben 24. Februar

1894.

66 lück.

[11]

Bon A. M. Bitte.

(Rachbrud verboten.)

Nach dem Essen sind Alle im geräumigen Salon versammelt. Sin prachtvoller Kronleuchter, der von der getäselten Decke heradbängt, verbreit ein angenehmes Licht über die dunklen Tapeten, die Sbenholzmödel mit den rosseibenen Bezügen. Sin mit hundert kostdaren Sachen etwas überladener Schreibtisch deutet darauf hin, daß er von der Bestigerin wenig zu seinem eigentlichen Zwecke benutzt wird. Statuen von Bronze und Marmor füllen den Kaum, Tigerselle breiten sich auf dem Boden aus, ein kostdorer Flügel nimmt den Erkre inch auf dem Boden aus, ein kostdorer Flügel nimmt den Erkre ein. Si sit eine vornehme Häuslichkeit, und Nora kann den Gedanken nicht unterdrücken, daß auch sie sich einst ein ähnliches Heim geträumt hat. "Baronesse Welsersdorf, lassen Sie Ihren kleinen Verehrer doch nicht zu sehr ichmachten," klüsert die junge Gräsin Nora zu. "Sehen Sie denn nicht, daß er Sie mit der Gluth seiner

au. "Sehen Sie benn nicht, bag er Sie mit ber Gluth feiner Augen verfengt?"

Nora lacht.

"Sie haben ja eine poetische Aber, Gräfin, bichten Sie in Ihren Mugestunden?"

"Sie schlagen mein Talent zu hoch an, ich rechne nur mit Thatsachen. Sind Sie bei Tisch denn blind gewesen?" Nora hat aufgehört zu lachen, sie sieht bestürzt aus. Sie weiß aus Ersahrung, daß vom Verehrer die zum Begehrer ein großer Schritt ist; aber es ist ihr unangenehm, daß Andere das weiß aus Erfahrung, daß vom Berehrer dis zum Begehrer ein größer Schritt ist; aber es ist ihr unangenehm, daß Andere das Betragen von Biktor Anders ihr gegenüber bemerkt haben. Sie wirst auf Seneral von Falk einen schnelken, scheuen Bikk, — wenn er sie nur nicht für koketh hält. Es ist ihr durchaus nicht gleichgülktig, was er von ihr denkt. — In diesem Augenblick nähert sich Anders den beiden Damen. Eine Frage nach seiner jungen, aukünstigen Schwägerin giebt ihm den gewünschen Borwand. Er bemüht sich, eine Unterhaltung in Fluß zu dringen, aber alle Bersuche schwägerin giebt ihm den gewünschen Borwand. Er bemüht sich, eine Unterhaltung in Fluß zu dringen, aber alle Bersuche schweinen ist. Biktor Inders deutet siese Bersagenheit zu seinen Gunsten. Er ist im Gegenfaß zu seinem Bruder ziemlich arrogant und hält sich sür unwiderstehlich. Nora hat dies schon im Seedad seiner Jugend zu aut gehalten, heut ärgert es sie, und sie freut sich, als General von Falk sich zu ihnen gesellt. Seine Nähe gewährt Nora eine gewisse Sicherheit, und sie schaut ihm dankbar in die Nogen. Das Gehvräch wendet sich. Sie spricht von ihren Brüdern und von ihrer Mutter. Biktor sis diese uninteressant. Er benugt den ersten passenden Woment, zu Graf Donnersperg zu treten, und ist dalb mit dennschen in ein Gespräch siber Pserde, das letzte Kennen in Charlottendurg und die Borzüge sowie Nachtheile des Terrains in Koppegarten vertiest. — Er hegt den einen Bunsch, sehr reich zu sein, sich Kennen unt dabrechselnd in Berlin oder Baden Baden zu siegen. Er hat die Zeichnung, wie er sich sein Jimmer nur mit Sport-Emblemen einrichtet, schon fertig, und weiß ganz genau, wo der "silberne Schilb" placirt wirb, den er, einmal gewonnen, auch die beiden anderen Male vertheidigen wird. vertheibigen wirb.

Falt hat mit Kurts Hauptmann über ihn gesprochen, und kann der erfreuten Schwester mittheilen, daß sie sich den besten Soffnungen hingeben darf. Sin glückliches Lächeln überkliegt ihre Jüge, um im nächsten Moment wieder einer ernsten Stimmung Blat zu machen. Aurt ist ein Kind des Augenblicks, werden die auten Vorsäge von langer Dauer sein?" — Ja, wenn ihm ein Bater lebte, der ihm etwas Halt gäbe! Nora seufzte unwills

"Fürchten Sie immer noch?" forscht ber General. "Endlich einmal kommt jeder Mensch zur Bernunft, und ich finde es sehr hübsch von ihrem Bruder, sich jett zusammen zu nehmen. Man sieht doch daraus, es ist ihm Ernst mit dem Cyamen. Ich sprach. ihn fürzlich und legte es ihm noch einmal recht ans Serz, seiner Schwester nachzustreben." Der General sieht sie beifällig an.
"Und wie sieht es mit Eberhard?" fragt Nora, bas Lob

abwehrend.

"Him wird es schwerer wie seinem Bruber, boch ist er fleißig und strebsam, das erset Vieles."
"Beiden Brüdern schlte der Later — und zu Onkel Robert hatten sie nie Vertrauen," sagt Nora — mehr zu sich, als zu

ihrem Nachbar. Graf Donnersperg ruft General von Falf jum Schieberichter in einer Meinungsverschiedenheit über Bferbe auf, bie Baronin Carmer winkt Nora, ba fie fich jum Gehen ruften

"Laufen Sie Schlittschuh, Baronesse?" fragt Anders, die Gelegenheit benugend, noch einmal in Noras schöne Augen zu

genen. — Mora verneint, sie hat es niemals versucht und hat weder Zeit noch Lust, es jest zu sernen. Er bedauert lebhaft, es würde ihm eine sehr große Ehre gewesen sein, ihren Kavalier auf dem Neuen See abzugeben. Nora lächelt, das Vergnügen wäre für sie nicht so groß; beinah hätte sie dem Selbstbewußtsein des jungen Mannes einen kleinen Dämpfer aufgesett, — sie ist aber taktvoll und schweigt.

Falf bringt beibe Damen nach Haus. Die Luft ist so klar, so erstrischend. Ein poetischer Reiz umweht die reisbezogenen Bäume des Thiergartens und fesselt das Auge. Ein wunderbares Gefühl übermannt den General. Er hat

Nora mehr und mehr kennen und hochschäsen gelernt. Das Interesse, welches er für sie gesaßt, ist in ihrer Abwesenheit immer stärker geworden und seit der Rücksehr in stetem Wachsen

begriffen, er giebt fich kaum noch Mühe, es zu verbergen. Ein Lufthauch bewegt die Bäume und weht Neif auf sie hernieder. It es die Mahnung, daß auch er nicht mehr im Frühling des Lebens sieht! — Daß auch auf sein Haar schon Reif gefallen ift?

"Es wird Winter," fagt die Baronin, bas Schweigen unter-

brechend.

brechend.

"Za," nickt Nora gedankenwoll. Sie denkt an den Reif, der auf die Frühlingsblüthen ihres Herzens gefallen ist.

"Werden Sie zur Hochzeit nach Seitendorf reisen?" wendet sich die Baronin zu ihrem Begleiter.

"Nein," lautet seine Antwort, "reisen im Winter psegt nicht zu meinen Bassionen zu gehören. Begreife Hans Günther nicht, daß er sich diese Jahreszeit aussuchte."

"Das begreife ich sehr wohl," entgegnet die Baronin, "er entsloh den nordischen Winterstürmen, um in Italien den Frühling zu genießen."

ling zu genießen.

Moras Herz flopft fast hörbar, — sie hat ihn immer noch nicht vergessen. Warum fällt ihr wieder der wunderbare Liebesgesang aus der Walküre ein "Winterstürme weichen dem Wonnemond." Warum glaubt sie in den Lüften wieder die Korte zu vernehmen: "Du bist der Lenz, den ich mit erstellt. sehnte!

Sie find an bem Saufe ber Baronin angelangt

Der General bietet Nora mit ernster Freundschaft die Hand, und als sie die ihre hineingelegt, kommt wieder das Gefühl von Frieden und Sicherheit über sie, das sie immer in seiner Gegenwart empfindet.

3molftes Rapitel.

Run ift es wirklich Winter geworben. Der Schnee liegt, einem filbernen Schleier gleich, auf ben Bäumen bes Thiergartens. Die Sonne vermag nicht mehr gegen die Kälte angntämpfen. Sauptmann Anders hat vor vierzehn Tagen fein junge Gattin heimgeführt.

Falf hat das Ehepaar besucht und schreitet, in Gedanken versunken, seiner Wohnung zu. — Er hat sonst häufig von der Langweile gesprochen, die einem in einer jungen Häuslickkeit, wo der dritte von Uebel sei — wie er sich auszubrücken pseat —

wo der dritte von Uebel sei — wie er sich auszudrücken pslegt —, beschliche, und muß sich eingestehen, daß man det seinem Ressen nur das Glück der jungen She empfindet, die am liebsten von der eigenen Zufriedenheit Allen mittheilen möchte.

Er hat Sibylle für eine Libelle gehalten und wie hat er sich in der jungen Frau geirrt! — Die Liebe der Beiden äußert sich nicht in Zärtlichseiten, sondern im gemeinsamen Wirken und Schaffen, im Theilen jeder srohen — und sicher einst auch jeder trüben — Stunde. Anders ist siets mit Leib und Seele Soldat gewesen, aber jetzt, wo er sich so unendlich glücklich fühlt, macht ihm seruf doppelte Freude, er weiß, sur wen er wirkt und



inen.

ftrebt; und fie findet ihr Glud und ihren Stolg barin, nicht mehr bas nedische Geschöpschen von einft nur zu sein, mit ber die Menschen sich amusirten, sondern sich in die Pflichten ber Hausfrau einzuleben. Dadurch hat sie des Onkels herz, der ihr

dies nie zutraute, ganz gewonnen.
"Aber, Onkelchen, weil ich Fritz so über Alles liebe, daß ich mich über jeden unzufriedenen Blick qualen würde, obgleich ich selbst dann noch mit keinem tauschte, darum muß ich doch Alles daran seßen, ihm in Allem Spre zu machen," war ihre Antwort

auf eine Bemerfung feinerfeits gewefen.

Richt burd fentimentale Meugerlichkeiten, verfüßte und verträumte Stunden beweift fie diese Liebe, sondern burch die That. Sie will keine Hausfrau fpielen, sondern in Wahrheit eine solche sein, und Zeit zu einem Händebruck, zu einem glückstrahlenden Blid finden fie noch immer.

Ste hat längst erkannt, daß sie zu ihrem Manne aufschauen darf, da er in seinem Sbessium, seiner Tüchtigkeit und ritterlichen Fürsorge das Bild ebelster Männlichkeit ist, und sein einziger Bunsch ist immer wieder, daß sie in seiner Häuslichkeit und an seinem Herzen ein neues Glück suden möge, für alles das, was

fie mit bem Ja am Altar aufgegeben hat. Falt benkt bei feiner Wanderung an bas Glüd ber beiben, mit dem stillen Wunich, jest noch ein gleiches ju finden. In feinem Gerzen hat eine Wandlung stattgefunden. Die

In seinem Herzen hat eine Wandlung stattgefunden. Die Frau, die er Jahre lang geliebt und verehrt hat, sie kann ihm seit einiger Zeit sein warmeres Gefühl mehr einssößen.
Er fühlt, daß auch das Herz einen Johannistrieb haben kann, denn er verhehlt sich nicht mehr, daß er sich einsamer fühlt, wenn er von Nora fern ist, daß er jegt die Tochter liebt, — ganz anders, als einst die Mutter.

Er benkt an den großen Unterschied der Jahre, der Lebens-amsprüche, der Lebenskraft. Er sagt sich, daß er vielleicht eine Thorheit begeht, Jugend an Alter zu ketten; aber er will nicht zum zweiten Male dem Glück entlagen, ohne daß er Noras

Ansicht vernommen hat. Heut hat er auch etwas in bie Bagschale zu legen, und wenn er auch weiß, daß Rora tein Mädchen it, die fich durch eine Stellung locken läßt, so ist er durch dieselbe boch in ben Stand gefett, für die Ihrigen zu forgen und ihr badurch Glück gu bereiten.

Wenn Nora überhaupt seine Hand nimmt, so hat er eine Bürgschaft für dasselbe häusliche Glück, daß seinem Neffen Fris geworden. Er weiß, daß es kein Unrecht ist, die Hand nach einer Mädchenblume auszustrecken, die, wenn auch bedeutend jünger als er, durch trübe Lebensersahrungen ernster und gereister wurde. Er hat die Absicht und das ernste Bestreben, sie glücklich

ju machen, ihr den Lebensweg zu ebnen in jeder Weise.
Sein Entschluß steht fest, ihm folgt die That. Er begiebt sich zu der Baronin Carmer und erfährt, daß Nora zu ihrer Mutter gegangen ift, gleich aber gurudkommen wird. Er besichließt, fie zu erwarten, und leistet ber Baronin Carmer Gesells

ichlieft, sie zu erwarten, und leiset der Baronin Carmer Gesellschaft, der er von Sidvlles gemüthlicher, anheimelnder Hauslichseit erzählt, und der liebevollen Großtante Herz sehr durch das Lob der jungen Frau beglückt.

Mutter und Tochter haben unterdes von Kurt und Sderbard gesprochen, und Nora theilt der Mutter des Generals Acuferungen mit. "Eberhard ist sester, und Kurt sehlt nur ehn väterlicher Freund, der mehr auf seine Ansüchten einzugehen vermag, als Onkel Nobert, der niemals eine Meinung von ihm gelten ließ," meint Nora. Dann einem plößlichen Impulse solgend, fährt sie fort, indem ihr Blick, wie um Berzeihung bittend, auf dem Bilde des Raters haften bleibt, "darf ich offen sein, Mama, und hoffen, daß Du meine Offenheit verzeihst? Ich glaube, General von Falk führt doch noch seine Jugendliede heim. Dann haben die Brüder, was ihnen fehlt, eine Stüße, einen Halt sür ihr Leben, er wäre der Mann, alse Verhältnisse zu ordnen und für Kurt, sowie Sberhard wäre für einige Zeiten gesorgt."

(Fortjetung folgt.)

Stiefmütterchen.

Bon Marie Stahl.

(Nachbrud verboten.)

Als Fran von Ginsterburg fich zuruckgezogen hatte, forberte Irma mit einem Strom von Thrünen von ihrem Gatten bie Entlassung bieser Dame. Sie hatte in ben letzten Tagen geglaubt, Urfache gu haben ein aufrichtiges Gefühl von Geiten bes Grafen für fich erwachen ju feben und fie bot nun die gange Macht ihrer Perfonlichteit auf, um ihn gu ihrem Willen gu

Aber ber Graf stand plöxlich gänzlich verwandelt vor ihr.
"Dies ist das letzte Wort, das ich über diese Angelegenheit zu hören wünsche, Irma. Ich bitte, daß Du Dich streng auf die Pflichten beschränkst, die ich Dir zuweise. Das sind die Pflichten der Repräsentation Deiner Stellung als meine Gattin, die Dir jedoch nicht das Recht geben, Dich in meine Privatungelegenheiten zu mischen. Wenn Du ein erträgliches Verhältniß zwischen uns wünschst, so respektire die Schranke, die ich

Dir ziehe." Bon diesem Augenblick an war das Berhältniß der jungen Gatten erkaltet. Tief verletzt und zu Tode verwundet zog sich

Arma zurud.

Alls fie am fpaten Abend wieder allein auf bem Balfon ihres Zimmers ftand, sah fie den Grafen und Frau von Ginsterburg im lebhaften Gespräch auf der Gartenterrasse auf

Sie hatte bereits ihr reiches, blondes haar gelöft und ein weißes Spigennegligee übergeworfen, doch schnell und leife ichlüpfte fie durch Gange und Corridore nach dem Schlafzimmer

ihres Stieftochterchens.

Sie gab ber machenben Dienerin ein Golbftud, um an ber Thire Bosten zu stehen und ein Zeichen zu geben, wenn Jemand täme — sie hatte bereits bemerkt, daß alle Leute im Schloß ihre Bartei nahmen und Frau von Ginsterburg haßten, dann itahl sie sich an das Bettchen des Kindes, das sofort jubelnd die Arme um fie schlang und fagte, fie fahe aus wie die Fee aus bem Garten bes Barabieses.

Sie küste und liebkoste das Kind und erzählte ihm Geschichten und Märchen die es einschlief. Sie wiederholte diesen heimlichen Besuch jeden Abend, wenn Frau von Ginsterburg ihre täglichen Conferenzen mit dem Grasen hatte und Niemand verzieth sie, weder die Dienstboten noch das Kind, das klug genug war zu begreisen, daß mit einem Verrath die Besuche aushören

würden. Und balb hing Ella mit leibenschaftlicher Liebe an seinem "kleinen Stiesmütterchen", wie sie Jenna nannte, die mit ihr plauberte und spielte, als wäre sie selbst noch Kind, denn sie konnte oft die Besuche auf Stunden verlängern, so lange wurden die Konserenzen zwischen dem Grafen und ihrer Nivalin ausgebehnt. Frau von Ginsterburg besprach mit ihm alle Angelzgen-heiten seiner Familie, seiner politischen und geschäftlichen Tydigs-keit und Jedermann wußte, daß ihr Rath gewöhnlich ausschlags gebend für ihn war.

Frma flüchtete ihr vereinsamtes, liebewunde herz zu dem Kinde und die wachsende Liebe dieses ebenfalls vereinsamten, ungeliebten kleinen Wesens war der einzige Trost in ihrem

tiefem Unglück.

Monate vergingen und die Gräfin lehnte jeden Bersuch ihres Gatten, sich ihr wieder freundlicher zu nähern, mit herbem Stolz ab, sie erfüllte die Pflichten der Repräsentation, die er ihr zugewiesen, mit vollendetem Takt, sie rührte nie wieder an der Schranke, die er gezogen, aber sie wied ihn ebenso unerbittslich binter diese Schranke zurück

lich hinter biefe Schranke jurück. Unter bem Druck ihres Seelenleibens hatte ihre kindlich liebliche Schönheit sich wunderbar gehoben und vertieft. Der Graf sah sich plöyslich mit Staunen, statt eines unreisen Kindee, ein zum Bollbewußtsein seiner Persönlichkeit entwickeltes Weib gegenüber, bessen einst hingebende Zärtlichkeit sich in fühle Gleichgultigkeit verwandelt hatte, die nur ein höflicher Dedmantel für

Berachtung zu fein schien.

Das hatte er nicht erwartet, er hatte geglaubt, biefes Rind ganz nach seinem Willen formen und bilden zu können. Er fühlte setzt die Geringschätzung der schönen, siolzen Frau wie einen immerwährenden Stachel im Herzen, denn sein maaßloser Stolz und seine Sigenliebe waren verwundet. Und die Eiser-

Die Gräfin verkehrte seit einiger Zeit sehr freundlich mit einem Kavalier seiner nächsten Umgebung, einem Herrn von Fechner, der den Mennstall und das große Gestüt des Gr fen unter seiner Leitung hatte, ein Sportsmann von athletischen Körperbau und gewinnendem Aeußeren.

Die Gräfin ritt gern mit ihm aus und fing an fich für ben Pferbestall zu interessiren. Sie hatte oft längere Unterrebungen

Bag= Rädchen dieselbe ind ihr

er eine n Frit deutend ereifter lüdlich

begiebt ihrer Gr be= Gesell= iuslich= rch bas

Eber= enerals nur ein en vers mpulse zeihung h offen rzeihst? jugend= t, eine le Ver= äre für

n.) iebe an die mit enn sie wurden in aus geligen= Tyatig= sidylag=

gu bem famten, ihrem Versuch

herbent die er eder an merbitt= findlich t. Der Kindes Sleich:

es Kind en. Er au wie aakloier e Gifer=

ntel für

lich mit en mon etija,e.n

für ben ebungen mit Herrn von Fechner und zog ihn in ihre unmittelbare Nähe. Da ihr Benehmen streng in den Schranken des Erlaubten blieb, konnte ihr der Graf keinen Borwurf machen, aber die Sisersucht sing an, ihm Hollen gualen zu bereiten.

Auf vielen Umwegen schlich sich endlich das Gerücht an ihn heran, seine Gattin verlasse allabendlich heimlich ihre Gemächer und ginge zu einem rendez-vous, während er mit Frau von Ginsterdurg konferire.

Die Grafin mar unterbeffen fo ficher geworben bei ihren Abenbbefuchen im Kinderzimmer, bag fie feine Borfichtsmaßregeln

megr trag.

So ging sie auch an bem Abend, an welchem der Graf sich in der Rähe ihres Zimmers vordorgen hielt, ganz unbesangen in ihrem weißen Regligee, das lange Goldhaar gelöst, wie es die kleine Ella so liebte, langsam über die Treppen und Corridore. Der Graf folgte ihr in einiger Entsernung zitternd vor Zorn und Wuth, während ihm die junge Frau noch nie so schön ersteinen vor weiter die verentigt. ichienen war, wie in biefem Mugenblick.

Bie die Mondfee glitt fie in ben weißen, schleppenben Ge-manbern vor ihm her und plöglich verschwand fie hinter einer

Thür, die sie geräuschlos schloß. Auf einem Umweg wollte ihr Gatte basselbe Zimmer durch eine andere Thür betreten, um die Schuldige zu überraschen, er wußte nicht, daß sein Töchterchen seit Kurzem dieses Gemach bezogen hatte.

Alls er behutsam die Portière der Seitenthür hob, die er nur angelehnt traf, und lauschend auf der Schwelle stehen blieb, bot sich ihm ein überraschender Anblick.

Bot dem Bettchen seines Aindes fniete Irma und die kleine Ella hatte beide Arme um sie geschlungen. "Lebes Stiefmütterchen," sagte Ella, "ich habe Dich alle Tage lieber, aber Madame und Papa kann ich nicht leiden. "Das ist Unrecht, Ella, Du mußt Deinen Papa lieb haben," sagte Irma.

"Iher Du kannst ihn boch auch nicht leiben, nicht wahr?"
"Ich habe ihn sehr, sehr lieb und wenn ich nicht fest glaubte, daß wir drei noch eines Tages sehr glücklich zusammen sein werden, dann möchte ich nicht leben. Ich glaube es ganz sest,

benn Liebe und Wahrheit muffen fiegen über Intrigue und Falichheit.

"Nicht mahr. Madame ift falich?"

"Nicht wahr, Madame ift falsch?"
"Ja, sie ist salsch, ich muß es Dir sagen, um Dich vor ihrem Einsluß zu retten. Ich habe Beweise, daß sie sehr falsch gegen Deinen Later handelt, ich warte nur den günstigen Augendlick ab ihm dies zu offenbaren."

Bei diesen Worten trat der Graf vor.
Irma sprang empor und Ella schrie auf. Das Kind sprang aus seinem Bettchen und trat muthig zwischen die Gatten.
"Papa, Du darsst mein liebes Stiesmütterchen nicht schelten! Du darsst nicht, oder ich hasse Dich!" rief es außer sich.
Der Graf trug das Kind in sein Bett zurück und streichelte es. Er zog Irma an der Hand herbei und fragte bewegt:
"Jad Ihr Euch wirklich so lieb? Darf ich nicht der Dritte dabei sein?"

Und in großer Erregung fragte er weiter: "Welche Beweise haft Du, Irma, für Deine lette Be-

"Ich habe schriftliche Beweise, daß Frau von Ginsterburg ein bezahltes Werfzeug des römischen Klerus ist und daß sie in stetem Brief- und Depeschenwechsel mit Spitzen einer mächtigen Bartet ist, von der sie Instruktionen bekommt und nach deren Willen sie Dich senkt und beeinflußt. Sie verräth Deine intimsten Beziehungen und Angelegenheiten fortwährend an diese Partei. Perr von Fechner hat mir zu den betreffenden Dokumenten vers

Als die Behamptung der Gräfin fich voll und ganz bestätigte, war Frau von Sinsterburg eine gestürzte Größe und bald eine Berbannte von Schloß Dohlenwalde.

Die Gräfin trat jest in ihre vollen Rechte als Gattin und Stiefmutter und die fleine Ella entmidelte fich unter ihrer liebe-

vollen Pflege zu einem gesunden, glücklichen Kinde. Alls nach Jahresfrist auch der Erde und kinftige Standes-herr geboren wurde, war das Glück der jungen Mutter voll. Sie entzog jedoch Ella nichts von ihrer Liebe und blieb stets deren angebetetes Stiesmütterchen.

(Schluß.)





Allerlei.

— Vern ohne ben Bären — so läßt sich die "Neue Züricher Zig" vernehmen — ist ebenso wenig zu benken, wie das alte Uthen ohne seine Eulen, Nom ohne seinen Wolf. Der Bär ist den Bernern geradezu Alles: Stadte, Thore und Hausswäcker, Schildhalter, Helmträger, Stande und Wappenichild, das ichon das älteste Stadtssiegel an einer Urfunde vom Jahre 1224 führt. Im verhängnissollen Jahre 1798 fällt mit der Stadt auch der alte Stamm "der Muhen von Bern", nachdem er vom Jahre 1513, da der Haustmann Gladow von Man zwei Bären aus der Beute der Schlacht von Novara heimbrachte, salt drei Jahrhunderte hindurch fröhlich gediehen und zahlreiche Sprossen getrieben hatte. Aber mit der Nestauration der Stadt wird auch die Dynastie ihrer Bären wieder hergestellt, deren jüngere Linie an nichts weuger als ans Aussterden dentt, sons jüngere Linie an nichts weuiger als ans Aussterben beukt, sonern sich in ihrer gothischen Burg an der Narbrücke wohl und
sicher fühlt. Und nicht umsonst sind die Mugen als Wappenthiere von den Bernern auserkoren! Ob nun der Name ihrer thiere von den Bernern auserforen! Ob nun der Name ihrer Stadt von Berona, dem Bern in Welschland, oder vom Bären abzuleiten ist, ausgemacht und augenscheinlich ist die äußere wie innere Verwandtschaft beider. Schon die Leibesfigur verräth dieselbe deutlich; dazu der Gang, die Haltung und Geberden! Der Bär ist bequem, naschhaft, lecker, ein Krasiproße von urfomischer Grandezza, grob und plump, doch nicht ohne Humor, der ihm selbst seine Kriege würzt. Die zottigen Bestien beißen einander nicht gleich todt, wenn es zwischen ihnen zum Kanupf kommt, und zeigen in dieser Hinsicht sogar mehr Humanität, als der Wensch. Gewöhnlich ist allerdings wie bei diesem Kutterneid und Eisersucht das Motiv, die causa und der casus belli, den sie gleich den alten homerischen Heben mit gewaltigen Schimpfreden einleiten. Aber während die Letztern sich schließlich regelmäßig an den Spieß zu liesern suchen, toben die Bären gewöhnlich durch ihre Brummreden den Zorn aus oder lassen es bei einer Tracht sesser Ohrfeigen

bewenden: "Da häsch eis, de häsch es ja wölle, du Löl!" Damit ist in der Negel der Spahn beseitigt, der Krieg beendigt und der Kriede aus Neue beseitigt, die wieder ein Jankapsel unter die Bestien fällt. Sonst aber ist der Bär ein gemüthliches Thier, weiß den Mangel an Geist, den ihm selbst der Verkehr mit französischen Juchgauern nicht beizubringen vermag, durch guten Humor und seine drolligen Kunstpuäch und Gederden zu ersehen, tradt "gäng wie gäng" seinen Weg und fühlt sich wohl in seiner Hau, gäng wie gäng" seinen Weg und fühlt sich wohl in seiner Hau, so lange er nicht in seiner Ruhe gestört und am Felle gezaust wird. Bon Natur Freund eines mäßigen Fortschittes ist er allem revolutionären Tempo abhold und huldigt dem alten Grundsgate: "Nume nit asprängt!" Eher läst er sich einem Musstande sich hinreißen ließe. Nehnlich der Berner! Gehs ihm, wie es wolle, er ist und bleibt zusrieden, so lange er zum "Kasi" seine "Nösit", Sonntags sein Geschweinigs mit Surchabis und Wontags seinen "sure Wosse" bekommt und daneben seinen "Jüscle" und "Chacheli-", seinen Vielheunigs mit Surchabis und Wontags seinen "sure Wosse" bekommt und daneben seinen "Jüscle" und "Chacheli-", seinen Vielheunigs mit Surchabis und Wontags seinen "sure Wosse" bekommt und baneben seinen "Vollen und seine Sehensgüter ober tritt ihm zu start auf die Zehen, dann würd der Berner dös wie sein "Mani" und seine Vedensgüter ober tritt ihm zu start auf die Zehen, dann würd der Berner sich diese Charasterisit gefallen lassen werden? Oh sie überner sich diese Charasterisit gefallen lassen werden? Oh sie sich jest nicht thatächlich "start auf die Zehen getreten sühlen"? Wir freuen uns schon auf die Antwort, die der Berner Bund" seiner Jüsicher Kollegin ertheilen wird. Womit wir aber beilebe nicht heßen wollen.

— Die Ereisekarte des Joologischen Gartens in Verligdische Wattens in bietet einen Einblick in die Zehenger als 28 verscheden Kutterarten wie vielgestaltig. Richt weniger als 28 verschiedene Kutterarten

Der Jahresbedarf für die Kütterung der Thiere ist ebenso groß mie vielacstaltig. Nicht weniger als 28 verschiedene Kutterarten find nöthig, um allen "Wünschen" gerecht zu werden. Die Mehr-zahl der Bewohner des Gartens sind "Begetarier," immerhir

find auch die Fleischmassen, die im Laufe eines Jahres gebraucht werden, recht ansehnlich; Auswahl an "Braten" giedt es freilich nicht, deun es wird nur Pferdesleisch veradreicht im Jahresdurchschrift von 64 000 Pfund. Weist verfallen junge, wohlgenährte There wegen irgend welcher äußeren Unsälle dem Wesser des Garten "Rohlschters; abgetriedene Thiere werden von der Gartenwerwaltung stets zurückgewiesen. Keben dem Pferdesleich werden noch 9000 Pfund Seessiche und 16 000 Pfund Flußssiche gebraucht. Unter der Pflanzemahrung steht das Seu obenan. Der Jahresdedarf des Gartens beläuft sich auf 2130 Centner; 480 Centner sind davon seines Wiesenwurd und 550 Centner Kleeheu; der Nest ist Auterheu gewöhnlicher Art. Der Bedarf an Stroh beträgt 500 Centner; 100 Centner werden außerdem gleich als Häcksel bezogen. Unter den Getreibearten sieht der Hafen wir 300 Centnern obenan; dann solgen Mais mit 162, Weisen mit 130 und Gerste 125 Centnern. An kleie gebraucht der Garten jährlich 270 Centner. Sehr beliebt sind dei den verschen zu beschaffen. Wir sind den in der "Speisekarte" serner 22 Centner Reis, 21 Centner Buchweizen, 24 Centner Danf, 12 Centner Subschaffen. Wir sind ni der "Deissekarte" serner 22 Centner Reis, 21 Centner Buchweizen, 24 Centner Danf, 12 Centner Pohrrüben, die im Cante eines Jahres im Garten verbraucht werden, serner 6400 Liter Süsmilch, 225 Ko. Sonnenblumenseren und 225 Ko. Datteln und Keigen. Endlich sei noch auf den Bedarf an Brot hingewiesen, das der Garten "altbacken" bezieht; er beläuft sich auf 12 000 Ko. Schwarz- und 1700 Ko. Weisbrot.

Bom Kasernenhof. Unteroffizier: "Benn Ihr Euch ben Pierben von hinten nähert, so müst Ihr ihnen immer etwas zurusen, sonst schlagen sie Euch auf Eure dicken Schäel, und bas Ende vom Liede ist — wir haben schließlich lauter lahme Pferbe in der Schwadron!"

Auch ein Beweis. Er: "Bodurch wollen Sie mir beweisen, daß Sie mich wirklich lieben?" — Sie: "Sabe ich nicht auch gestern auf dem Balle mit Ihnen getanzt?" — Er: "Aber das kann ich doch als keinen Beweis Ihrer Liebe betrachten?" — Sie: "Doch, wenn Sie wüsten, wie schlecht Sie tanzen!"

Biberlegt. "Deine ewige Gelbverlegenheit ist doch nur eine Folge Deiner Trägheit." — "Na, erlaub' mal, ich bin erst horgen."

Auch ein Trost. Tenorist (nachdem er Probe gesungen): "A. herr Kapellmeister, wie gefällt Ihnen meine Stimme?"— Rapellmeister: "Ich sage weiter nichts: aber mit dieser Stimme kommen Sie durch die ganze Welt!"— Tenorist (entzückt): "Meinen Sie wirklich?"— Kapellmeister: "Gewiß, mit der Stimme behält Sie kein Die kleine Sie. hie ein proces Somd an

Rindermund. Die kleine Else (bie ein neues Semb ans bekommen hat, das ihr viel zu weit ist): "Ach Mama, in bem Sembe fühle ich mich so schredlich einsam!"





Röffelfprung.

für	zeit	pfun	lich	ber	nup	un	ne
den	mensch	αľ	un	einst	geß	quell	ren
vor	ort	froh	em	man	fpricht	fpu	fer
wo	ge	tern	Ie	per	herz	flu	be
der	ftun	im	ten	bie	cher	ba	ren
fels	auf	hei	hei	hain	ber	Ie	theu
ben	bleibt	fteigt	blid	fcat	fich	fie	auf
her	am	ber	ligt	fucht	fie	re	ben

Infdriften Bathfel.

Isdeb Rannwi Enindem Annis Devers Tandin Dekann

Wort-Rathfel.

Mit L ein Fisch Kür unsern Tisch, Mit W wie allbefannt, Wird es verbrannt; Mit S macht es Schuh Und Lieber dazu; Mit D vorfichtig und fchnell, Bit's ein murrifder Gefell.

Auflösungen der Rathfel aus Dr. 41.

Des Citaten räth fels: Freiheit ist nur in dem Reich der Träume, Und das Schöne blüht nur im Gesang.

Des Röffelfprungs: Bie entzüdenb Und füß ist es, in einer schönen Seele Berherrlicht uns zu fühlen, es zu wissen, Daß unste Freude fremde Wangen röthet, Daß unste Angst in fremden Busen zittert, Daß unste Leiden fremde Augen wässern. Shiller.

Des Silbenrathfels: Undant, endlich, Lichter, Ifimus, Derwiich, Lieber, beglüdt, machtvoll, herberge, berfelbe. Uneublich ift ber Liebe Macht. herberge

Des Rebus: Die Fehler ber Großen find bas Fatum ber Rleinen.

Berantwortlicher Redafteur Dr. Rache. - Rotationsorud ber "Salleichen Beitung" Salle (G.), Leivzigerftr. 87.

Gin hän Die hun lich füll toit daß

> Thr The mei gro Bet

wir

met alei näl jun mai abe Die fan Br hat ärg ihn unt

Vit felb Tott Be

fich

per Soi Zü aut Ba:

für hüf fiet

abn flei

hat